



Arbeit

DIE TÄTIGKEIT DER ARBEITSINSPEKTION

Im Jahr 2013

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz,
Stubenring 1, 1010 Wien ■ **Druck:** bmask ■ **Fotos:** bmask

Für den Inhalt verantwortlich: Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz,
Zentral-Arbeitsinspektorat, Favoritenstraße 7, 1040 Wien

Alle Rechte vorbehalten: Jede Verwertung (auch auszugsweise) ist ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig. Dies gilt insbesondere für jede Art der Vervielfältigung, der Übersetzung, der Mikroverfilmung, der Wiedergabe in Fernsehen und Hörfunk, sowie der Verarbeitung und Einspeicherung in elektronische Medien, wie z. B. Internet oder CD-Rom.

DIE TÄTIGKEIT DER ARBEITSINSPEKTION

im Jahr 2013



Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Arbeitsschutzstrategie 2007-2012 und ihre nationale Umsetzung haben Erfolge bei der Präventionsarbeit gezeigt. Durch die Arbeit vieler AkteurInnen wurde eine nachhaltige Vernetzung geschaffen, die auch die Basis für die Arbeit an den neuen „ArbeitnehmerInnenschutzstrategie 2013-2020“ bildet.

Inhaltliche Schwerpunkte der neuen europäischen Strategie sind unter anderem die alternde Erwerbsbevölkerung, Prävention arbeitsbedingter Erkrankungen, psychosoziale Belastungen, arbeitsbedingte Krebserkrankungen, aufkommende Risiken bei der Arbeit wie z.B. durch Nanomaterialien und Biotechnologie sowie die Auswirkungen von Änderungen in der Arbeitsorganisation wie z.B. durch atypische Beschäftigungsverhältnisse.

Ein wichtiges Ziel jeder Aufsichtsbehörde europaweit ist die Senkung der Zahl der Unfälle am Arbeitsplatz. In Österreich zeigen die Arbeitsunfälle erfreulicherweise eine weiterhin sinkende Tendenz – sie sind gegenüber dem Jahr 2012 um immerhin 2,9% gesunken, bei den tödlichen Arbeitsunfällen liegt die Senkungsrate bei 2%. Dies kann bei dem hohen Niveau, auf dem sich der österreichische ArbeitnehmerInnenschutz bewegt, als großer Erfolg gewertet werden. Die leichte Steigerung der Arbeitsunfälle von 2011 auf 2012 (etwa 0,9%) ist statistischer Natur und dadurch zu erklären, dass bei der Zählung erstmalig die Unfälle aus dem Bereich der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau (VAEB) berücksichtigt wurden. Eine weitere Intensivierung der Beratung und Kontrolle der Arbeitsinspektion zu Unfallursachen und deren möglicher Prävention kann als unverzichtbarer Beitrag zu dieser Entwicklung gewertet werden.

In einer geänderten Arbeitswelt, in der Frauen und Männer immer häufiger hohen psychischen Belastungen, etwa Zeitdruck, Lärm, Multitasking, schlechtem Arbeitsklima oder gar Mobbing ausgesetzt sind, ist es zwingend notwendig, auch diese Faktoren am Arbeitsplatz zu berücksichtigen. Seit dem Inkrafttreten der Novelle zum ArbeitnehmerInnenschutzgesetz wurde und wird durch die Arbeitsinspektion verstärkt kontrolliert, beraten und motiviert. So wurden im Jahr 2013 bereits 5.600 Betriebe und Arbeitsstätten vonseiten des Arbeitsinspektorats im Hinblick auf die Arbeitsplatzevaluierung psychischer Belastungen geprüft.

Diesem wichtigen Thema widmet sich auch die EU-weite Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze – den Stress managen“, an der sich Österreich 2014 und 2015 aktiv beteiligt. Darüber hinaus wurde im Rahmen der österreichischen Arbeitsschutzstrategie 2013 – 2020 eine eigene Arbeitsgruppe gegründet, die sich intensiv mit der Thematik beschäftigt, die Prävention arbeitsbedingter

psychischer Belastungen vorantreibt und Aktivitäten zur EU-Kampagne begleitend unterstützen wird.

Zwei Themen habe ich herausgegriffen, doch es sind viele mehr, in denen sich die ArbeitsinspektorInnen tagtäglich in den Betrieben und auf Baustellen engagieren und damit dafür Sorge tragen, dass die Menschen länger und gesund beschäftigt bleiben können. Danke!



Wien, im August 2014

Rudolf Hundstorfer
Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz



Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Kontrolle der Einhaltung der Schutzbestimmungen in den Unternehmen nimmt unter den Kernleistungen der Arbeitsinspektion (Kontrolle, Beratung und Parteistellung in Verfahren) eine herausragende Rolle ein. Einer Aufforderung zur Behebung eines vorhandenen Mangels wird in 80% der Fälle nachgekommen, die Kontrolle entfaltet damit eine direkte Wirkung zur Verbesserung der Sicherheit und der Arbeitsbedingungen.

Umso wichtiger ist es - auch bei knappen personellen Ressourcen - die Anzahl der Kontrollen durch ArbeitsinspektorInnen nicht absinken zu lassen. Um das zu erreichen, wird seit 2012 eine jährliche Rahmenvereinbarung zur Wirkungsorientierung mit den Arbeitsinspektoraten geschlossen. Eines der Ziele der Vereinbarung ist es den langjährigen Trend sinkender Kontrollzahlen zu stoppen und auf einem hohen Niveau zu stabilisieren. Der steigende Trend belegt den Erfolg dieser Maßnahme.

Eine Steigerung der Kontrollzahlen alleine stellt jedoch noch keine Erhöhung der Effektivität sicher. Daher werden in der Vereinbarung auch qualitative, inhaltliche Mindeststandards für Routinekontrollen und Vorgaben für strategisch besonders wichtige Themen festgelegt, wie z.B. Kontrollen und Beratungen im Zusammenhang mit psychischen Belastungen, Arbeitsorganisation und Ergonomie sowie die präventive Auseinandersetzung mit aktuellen Arbeitsunfällen.

Eine andere Möglichkeit die Wirkung der Arbeitsinspektion zu erhöhen, besteht darin, unsere Kräfte in gezielten und gut geplanten Schwerpunkten zu bündeln. In diesem Sinne hat die Arbeitsinspektion die Planung ihrer Jahresarbeitsschwerpunkte weiter entwickelt. Grundsätzlich werden die Aktionen in Zukunft wirkungsorientiert geplant und mehrjährig durchgeführt. Eine ausführliche Checkliste stellt für jedes Projekt sicher, dass alle inhaltlichen und methodischen Anforderungen eingehalten werden. Nachkontrollen machen es möglich die erreichten Effekte zu messen. So hat z.B. die abschließende Auswertung des in den Jahren 2011 und 2012 durchgeföhrten Schwerpunkts im Hotel- und Gastgewerbe bestätigt, dass eine positive Auseinandersetzung mit arbeitsschutzrechtlichen Inhalten zu einer deutlichen Verbesserung des Sicherheits- und Gesundheitsschutzes beiträgt.

Auch 2013 wurden wieder Aktionen in den folgenden Branchen begonnen bzw. weitergeführt: Bau, Bergbau, Möbeltischler und Mobile Pflege. 2014 startet ein weiterer Schwerpunkt zum Thema Handverletzungen bei jugendlichen ArbeitnehmerInnen.

Alle diese Bemühungen, den Schutz der arbeitenden Menschen immer effektiver sicherzustellen, erfordern von den MitarbeiterInnen der Arbeitsinspektion immer neue Anstrengungen und viel Flexibilität. Für ihre Bereitschaft sich diesen Herausforderungen jedes Jahr erneut und engagiert zu stellen, möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken!

A handwritten signature in blue ink that reads "Anna Ritzberger-Moser". The signature is fluid and cursive, with "Anna" on the first line and "Ritzberger-Moser" on the second line.

Wien, im August 2014

Sektionschefin Dr.ⁱⁿ Anna Ritzberger-Moser
Zentral-Arbeitsinspektorin

INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt

1. TÄTIGKEITSÜBERSICHT	1
1.1 Kurzfassung	1
1.2 Wichtige Kenndaten der Arbeitsinspektion im Überblick 2009 bis 2013	2
2. ALLGEMEINER BERICHT	5
2.1 Zuständigkeit, Aufgaben und Befugnisse der Arbeitsinspektion	5
2.2 Aktivitäten auf EU-Ebene	6
2.3 Neue Rechtsvorschriften auf nationaler Ebene	8
2.4 Schwerpunktaktionen der Arbeitsinspektion	10
2.5 Arbeitsschutzstrategie	17
2.6 Wahrnehmungen der Arbeitsinspektion zu Sicherheit und Gesundheitsschutz	18
2.6.1 Technischer, arbeitsmedizinischer und arbeitshygienischer Arbeitnehmer/innenschutz	19
2.6.2 Arbeitsunfälle	19
2.6.3 Berufskrankheiten	22
2.6.4 Gesundheitsüberwachung (Eignungs- und Folgeuntersuchungen)	23
2.6.5 Verwendungsschutz	25
3. TÄTIGKEITEN DER ARBEITSINSPEKTORATE	28
3.1 Allgemeine Beschreibung der Tätigkeiten	28
Tätigkeiten insgesamt	28
Besuche	28
Besichtigungen	28
Überprüfungen besonderer Aspekte	29
Kontrollen von Lenker/innen	29
Teilnahme an behördlichen Verhandlungen	29
Beratungs- und Beurteilungstätigkeit	30
Sonstige Tätigkeiten	30
Messtätigkeit	31
3.2 Schriftliche Tätigkeiten	31
Aufforderungen an Arbeitgeber/innen	31
Strafanzeigen	31
Anzeigen gemäss § 78 StPO	32
Anträge auf behördliche Vorschreibungen	32
Berufungen gegen Bescheide der Verwaltungsbehörden und Beschwerden an den Verwaltungsgerichtshof	32
3.3 Rufbereitschaft	33
4. TÄTIGKEIT DER ARBEITSINSPEKTION AUF DEM GEBIET DES BUNDESBEDIENSTETENSCHUTZES – BERICHT NACH § 92 B-BSG	34
4.1 Allgemeines	34
4.2 Organisatorische Struktur des Bundesdienstes	34
4.3 Die Aufgaben der Arbeitsinspektion	35

4.4 Verantwortlichkeiten und Pflichten nach dem Bundes-Bedienstetenschutzgesetz	35
4.5 Entwicklung des Dienstnehmerschutzes im Bundesdienst	37
4.6 Arbeitsunfälle im Bundesdienst	37
4.7 Besichtigungen von Arbeitsstätten und festgestellte Mängel	38
4.8 Dringlichkeitsreihung der Maßnahmen für noch offene Mängel	38
5. TÄTIGKEIT DER ARBEITSINSPEKTION AUF DEM GEBIET DES VERKEHRSWESENS	40
5.1 Organisationsreform Arbeitnehmer/innenschutz	40
5.2 Aufgabenschwerpunkte	40
5.3 Weiterentwicklung des Arbeitnehmer/innenschutzes	40
5.4 Informationen	41
5.5 Wichtige Kenndaten des Verkehrs-Arbeitsinspektorates (VAI)	42
ANHANG	43
A.1 RECHTSVORSCHRIFTEN	44
A.2 TABELLENTEIL	47
A.2.1 Erläuterungen zu den Tabellen und Begriffen	47
Allgemeine Erläuterungen	47
Erläuterungen zu den Tätigkeiten	47
Erläuterungen zu den Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten	48
Erläuterungen zu den AI-Ärztlichen Beurteilungen von Untersuchungsergebnissen	48
Erläuterungen zu den Übertretungen Technik und Arbeitshygiene	48
Erläuterungen zu den Übertretungen Verwendungsschutz	50
A.2.2 Tabellen	53
Tabelle 1 - Tätigkeit der Arbeitsinspektion im Überblick 2009 bis 2013	55
Tabelle 2 - Tätigkeit der Arbeitsinspektion nach Bundesländern 2013	56
Tabelle 3 - Tätigkeit der Arbeitsinspektion in Arbeitsstätten nach Wirtschaftszweigen 2013	58
Tabelle 4 - Tätigkeit der Arbeitsinspektion in Arbeitsstätten nach Bundesländern 2013	60
Tabelle 5 - Tätigkeit der Arbeitsinspektion auf Baustellen und auswärtigen Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen 2013	62
Tabelle 6 - Kontrollen von Lenker/innen 2013	65
Tabelle 7 - Anerkannte Arbeitsunfälle unselbstständig Erwerbstätiger i.e.S. (ohne Wegunfälle) nach Wirtschaftsabschnitten und Verletzungsursachen im Jahr 2013	66
Tabelle 8 - Anerkannte Berufskrankheitsfälle unselbstständig Erwerbstätiger nach Wirtschaftsabschnitten im Jahr 2013	68
Tabelle 9 - AI-Ärztliche Beurteilungen von Untersuchungsergebnissen nach Wirtschaftsabschnitten im Jahr 2013	70
Tabelle 10 - Übertretungen auf dem Gebiet des technischen und arbeitshygienischen Arbeitnehmer/innenschutzes nach Wirtschaftszweigen 2013	72
Tabelle 11 - Übertretungen auf dem Gebiet des technischen und arbeitshygienischen Arbeitnehmer/innenschutzes nach Bundesländern 2013	74

INHALTSVERZEICHNIS

Tabelle 12 - Übertretungen auf dem Gebiet des Verwendungsschutzes nach Wirtschaftszweigen 2013	76
Tabelle 13 - Übertretungen auf dem Gebiet des Verwendungsschutzes nach Bundesländern 2013	78
Tabelle 14 - Beanstandungen auf dem Gebiet des technischen und arbeitshygienischen Arbeitnehmer/innenschutzes in Bundesdienststellen 2013	80
A.3 PERSONAL UND ORGANISATION DER ARBEITSINSPEKTION	82
A.3.1 Personalstand der Arbeitsinspektorate	82
A.3.2 Organisation der Arbeitsinspektion	83
A.3.2.1 Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz	83
A.3.2.2 Arbeitsinspektorate	85

TÄTIGKEITSÜBERSICHT

Tätigkeit der Arbeitsinspektor/innen	2009	2010	2011	2012	2013
Kontrollen von Lenker/Innen	2.024	2.047	1.948	2.154	2.275
Teilnahme an behördlichen Verhandlungen	17.148	17.142	18.137	17.379	16.400
Beratungstätigkeit	27.900	31.638	31.347	30.118	29.133
Beratungen vor Ort	17.776	21.235	20.543	19.717	18.662
Vorbesprechungen von betrieblichen Projekten	10.124	10.403	10.804	10.401	10.471
Arbeitsinspekitionsärztliche Beurteilungen und Beratungen¹⁾				85.307	84.658
Sonstige Tätigkeiten	24.282	24.849	24.584	28.933	27.593
davon: Zusammenarbeit mit Behörden und anderen Stellen	13.491	14.514	14.984	15.752	15.055

¹⁾ Infolge geänderter Zählweise kein Vergleich mit den Jahren vor 2012 möglich.

Kontrollen von Lenker/innen	2009	2010	2011	2012	2013
Überprüfte Arbeitstage	376.699	436.493	465.876	393.923	372.659
Personenverkehr	11.103	17.213	17.022	20.944	22.507
Güterverkehr	324.986	359.283	369.005	366.833	343.639
Sonstige Fahrzeuge	40.610	59.997	79.849	6.146	6.513
Übertretungen gesamt	10.878	11.836	9.158	8.842	9.205
Personenverkehr	441	601	543	844	645
Güterverkehr	9.416	9.819	7.607	7.827	8.349
Sonstige Fahrzeuge	1.021	1.416	1.008	171	211

Folgemaßnahmen	2009	2010	2011	2012	2013
Schriftliche Aufforderungen	21.383	20.504	21.098	23.164	26.219
Strafanzeigen an Verwaltungsbehörden	2.202	2.181	2.380	2.055	2.060
Technik und Arbeitshygiene	1.058	1.075	1.093	1.043	1.082
Verwendungsschutz	1.144	1.106	1.287	1.012	978
Beantragtes Strafausmaß in €	3.097.881	3.809.138	4.456.633	3.965.746	3.780.336
Technik und Arbeitshygiene	1.636.597	1.912.440	2.107.446	1.717.396	1.864.559
Verwendungsschutz	1.461.284	1.896.698	2.349.187	2.248.350	1.915.777
Abgeschlossene Verwaltungsstrafverfahren	1.778	1.652	1.538	1.878	1.655
Technik und Arbeitshygiene	744	752	706	913	813
Verwendungsschutz	1.034	900	832	965	842
Verhängtes Strafausmaß in €	1.964.166	1.977.234	2.320.747	2.580.862	2.519.239
Technik und Arbeitshygiene	737.418	957.024	897.417	1.196.514	1.132.979
Verwendungsschutz	1.226.748	1.020.210	1.423.330	1.384.348	1.386.260
Anträge auf Vorschreibung zusätzlicher Schutzmaßnahmen	17	16	20	15	23
Sofortverfügungen bei Gefahr in Verzug	13	14	21	22	16

Personal und Budget	2009	2010	2011	2012	2013
Personal der Arbeitsinspektion im Außendienst	297	290	297	312	309
Gesamtausgaben in Mio. €	27	27	28	30	31

Übertretungen Verwendungsschutz	2009	2010	2011	2012	2013
Übertretungen gesamt	6.294	6.721	11.165	11.133	12.126
Aushang- und Auflagepflichten ¹⁾			175	146	265
Kinderarbeit	7	2	4	4	3
Beschäftigung von Jugendlichen	1.246	1.207	1.461	1.636	1.990
Mutterschutz	1.621	1.864	2.387	3.086	3.165
Arbeitszeit (ohne Kontrollen von Lenker/innen)	3.218	3.413	6.722	5.923	6.262
Krankenanstalten-Arbeitszeit	45	53	125	71	99
Arbeitsruhe (ohne Kontrollen von Lenker/innen)	139	150	266	239	307
Bäckereiarbeit	11	29	21	18	21
Heimarbeit	7	3	4	10	14

¹⁾ Übertretungen von Aushang- und Auflagepflichten waren bisher in den Beanstandungszahlen der einzelnen Vorschriften subsumiert und werden ab dem Jahr 2011 zur besseren Übersichtlichkeit gesondert dargestellt

Besuchte Arbeitsstätten und Unternehmen auf Baustellen und auswärtigen Arbeitsstellen	2009	2010	2011	2012	2013
Gesamt	62.271	59.764	58.684	57.971	60.122
Arbeitsstätten	49.468	47.729	46.460	46.213	47.975
Unternehmen auf Baustellen und auswärtigen Arbeitsstellen	12.803	12.035	12.224	11.758	12.147

Tätigkeit der Arbeitsinspektor/innen	2009	2010	2011	2012	2013
Besichtigungen (ohne Kontrollen von Lenker/innen)	63.998	58.907	57.699	60.268	63.201
in Arbeitsstätten	47.934	43.751	42.268	45.926	48.310
auf Baustellen und auswärtigen Arbeitsstellen	16.064	15.156	15.431	14.342	14.891
Überprüfung besonderer Aspekte					
Psychische Belastung ¹⁾				3.040	3.970
Arbeitsorganisationsanalyse				2.825	3.441
Sicherheit/Ergonomie ²⁾					
Arbeitsstätten	17.908	16.904	15.364	30.979	21.227
Arbeitsmittel und elektrische Anlagen	6.741	6.830	6.557	20.795	11.367
Arbeitshygiene und Arbeitsstoffe	4.438	4.399	4.235	8.400	5.606
Arbeitsvorgänge und Arbeitsplätze	8.852	9.107	9.495	17.906	11.251
Bauarbeitenkoordination	3.770	3.976	3.876	4.512	4.204
Beschäftigung von Kindern und Jugendlichen	3.529	3.558	2.684	3.781	3.108
Mutterschutz	6.865	6.852	7.155	7.842	7.537
Arbeitszeit und Arbeitsruhe (ohne Kontrollen von Lenker/innen)	6.271	7.907	12.148	22.704	12.033
Heimarbeit	41	63	37	57	41
Arbeitsunfälle	3.523	3.423	4.427	5.303	5.039
Arbeitsunfallanalyse gesteuert nach Prioritäten ³⁾				2.624	3.312
Berufskrankheiten	144	146	137	217	150
Gesundheitsüberwachung ⁴⁾		761	1.033	2.109	1.726
Präventivdienste und Sicherheitsvertrauenspersonen	6.257	3.701	3.325	14.787	5.560
Systemüberprüfung (inkl. Evaluierung)	9.388	8.048	7.779	19.638	9.118
an Sonn- und Feiertagen	394	200	499	384	400
bei Nacht	1.441	1.198	1.118	952	941

^{1), 3)} Diese Aspekte werden erstmalig im Jahr 2012 gesondert ausgewiesen.

⁴⁾ Der Aspekt Gesundheitsüberwachung wird erstmalig im Jahr 2010 gesondert ausgewiesen

TÄTIGKEITSÜBERSICHT

1.2 Wichtige Kenndaten der Arbeitsinspektion im Überblick 2009 bis 2013 *)

Betriebskenndaten	2009	2010	2011	2012	2013
Vorgemerkte Arbeitsstätten	238.114	239.028	240.950	243.197	244.424
Vorgemerkte Arbeitnehmer/innen	2.796.809	2.820.137	2.865.298	2.923.827	2.966.621
Arbeitsstätten, Unternehmen auf Baustellen und auswärtigen Arbeitsstellen mit Übertretungen	19.952	18.864	20.213	22.979	24.398
(ohne Kontrollen von Lenker/innen)					
Arbeitsstätten	14.674	14.005	14.910	17.388	18.840
Unternehmen auf Baustellen und auswärtigen Arbeitsstellen	5.278	4.859	5.303	5.591	5.558
Übertretungen gesamt (ohne Kontrollen von Lenker/innen)	68.927	67.832	74.333	94.872	106.180
Technik und Arbeitshygiene	62.633	61.111	63.168	83.739	94.060
Verwendungsschutz	6.294	6.721	11.165	11.133	12.126
Anerkannte Arbeitsunfälle unselbstständig					
Erwerbstätiger i.e.S. ohne Wegunfälle - AUVA und VAEB ¹⁾	99.052	92.954	92.311	93.152	90.419
dovon tödlich ¹⁾	98	84	73	100	98
Anerkannte Berufskrankheiten unselbstständig					
Erwerbstätiger - AUVA und VAEB ¹⁾	1.589	1.446	1.247	1.189	1.274
dovon tödlich ¹⁾	80	46	90	91	90
Den Arbeitsinspektoraten gemeldete Verdachtsfälle von Berufskrankheiten	1.774	1.468	1.936	2.103	2.067

*) Davon im Berichtsjahr 2013 insgesamt 652 Arbeitsunfälle, die dem Unfallort (z.B. im Ausland) nicht zugeordnet werden konnten. Direkte Vergleiche mit Vorjahren nicht möglich, da ab 2012 auch VAEB-Daten berücksichtigt werden.

Quelle: AUVA

Übertretungen Technik und Arbeitshygiene	2009	2010	2011	2012	2013
Übertretungen gesamt	62.633	61.111	63.168	83.739	94.060
Allgemeine Bestimmungen	12.065	11.553	12.851	19.236	21.180
Bauarbeitenkoordination	2.249	2.007	2.146	2.537	2.806
Arbeitsstätten und Baustellen	17.763	18.421	17.952	21.806	24.977
Arbeitsmittel	10.089	10.112	10.735	12.730	14.156
Elektrische Anlagen und Betriebsmittel	4.993	4.749	4.633	5.810	7.099
Gefährliche Arbeitsstoffe	2.432	2.688	2.731	5.944	6.828
Gesundheitsüberwachung	516	473	515	815	829
Arbeitsvorgänge und -plätze	6.402	5.795	6.444	8.746	8.875
Präventivdienste	6.124	5.313	5.161	6.115	7.310

*) Die Tätigkeiten und Betriebskenndaten des Kompetenzzentrums Verkehrs-Arbeitsinspektorat sind in Kapitel 5 –Tätigkeit der Arbeitsinspektion auf dem Gebiet des Verkehrswesens - gesondert ausgewiesen.

1. TÄTIGKEITSÜBERSICHT

1.1 Kurzfassung

Im Berichtsjahr wurden 47.975 Arbeitsstätten und zusätzlich Baustellen und auswärtige Arbeitsstellen von insgesamt 12.147 Unternehmen von den Arbeitsinspektoren und -inspektorinnen besucht. Dabei wurden 63.201 **Besichtigungen** (Überprüfungen) durchgeführt, bei denen je nach Anlassfall routinemäßige Kontrollen, Überprüfungen besonderer Aspekte oder Schwerpunktterhebungen, auch im Zusammenhang mit Verhandlungen und Beratungen vor Ort, erfolgten. Zusätzlich zu diesen Besichtigungen kontrollierten die Arbeitsinspektor/innen 372.659 Arbeitstage von Lenker/innen und nahmen an 16.400 behördlichen Verhandlungen teil (z.B. gewerberechtliche Genehmigungsverfahren, Bauverhandlungen). Ferner wurden 18.662 **Beratungen** vor Ort in den Betrieben und 10.471 Vorbesprechungen betrieblicher Projekte durchgeführt sowie 84.658 arbeitsinspektoärztliche Beurteilungen und Beratungen und 27.593 sonstige Tätigkeiten (wie Zusammenarbeit mit anderen Behörden und sonstigen Stellen, Teilnahme an Tagungen und Schulungen) vorgenommen.

Bei 24.398 oder 40,6 % aller besuchten Arbeitsstätten und Unternehmen (ohne Kontrollen von Lenker/innen), die auf Baustellen und auswärtigen Arbeitsstellen tätig waren, wurden im Berichtsjahr **Übertretungen** von Arbeitnehmer/innenschutzvorschriften festgestellt und die Arbeitgeber/innen erforderlichenfalls über die Möglichkeiten zur effizienten Behebung dieser Mängel beraten sowie bei Vorliegen schwer wiegender Übertretungen oder im Wiederholungsfall sofortige Strafanzeige erstattet. Von den insgesamt 106.180 Übertretungen (ohne Kontrollen von Lenker/innen) betrafen 94.060 den technischen und arbeitshygienischen Arbeitnehmer/innenschutz und 12.126 den Verwendungsschutz. Zusätzlich wurden bei Kontrollen von Lenker/innen 9.205 Übertretungen festgestellt. Insgesamt wurden 2.060 Strafanzeigen erstattet (technischer und arbeitshygienischer Arbeitnehmer/innenschutz: 1.082; Verwendungsschutz: 978).

Im **Bundesdienst** wurden im Berichtsjahr 321 Dienststellen besichtigt, 194 Beratungs- und Beurteilungstätigkeiten vor Ort in den Dienststellen sowie 227 sonstige Tätigkeiten (insbesondere Behördenbesprechungen und Projektvorbesprechungen) durchgeführt. Die Arbeitsinspektion nahm an 27 behördlichen Verhandlungen (insbesondere Bauverhandlungen) teil.

Im Berichtsjahr sank die Zahl der anerkannten **Arbeitsunfälle** unselbstständig Erwerbstätiger im engeren Sinn (ohne Wegunfälle) von 93.152 um 2,9 % auf 90.419. Die Anzahl der tödlichen Arbeitsunfälle sank erfreulicherweise von 100 um 2,0 % auf 98. Die Zahl der **meldepflichtigen** Unfälle betrug im Berichtsjahr 53.965 (55.629), nahm also gegenüber dem Jahr 2012 um 3,0 % ab. Die Zahl der anerkannten **Berufserkrankungen** stieg von 1.189 leicht auf 1.274 an, davon 90 (91) mit tödlichem Ausgang.

Der **Personalstand** (einschließlich teilzeitbeschäftigter und karenzierter Mitarbeiter/innen) in den Arbeitsinspektoraten umfasste zum Stichtag 31.12.2013 **309 Arbeitsinspektor/innen** sowie 105 Verwaltungsfachkräfte (inklusive 1 Kraftfahrzeuglenker und 1 Reinigungskraft).

Budget der Arbeitsinspektion: Die Ausgaben für die Arbeitsinspektion betrugen im Jahr 2013 insgesamt 30,66 Mio. €. Der Großteil davon, nämlich 26,82 Mio. €, entfielen auf den Personalaufwand (seit der neuen Budgetstruktur inkl. Reisekosten). Der Rest in Höhe von 3,84 Mio. € wurde für Aufwendungen und für gesetzliche Verpflichtungen benötigt. Die Einnahmen (im Wesentlichen Kommissionsgebühren und Refundierungen der A1 Telekom Austria AG für die der Arbeitsinspektion dienstzugeteilten Beamten) betrugen im Berichtsjahr 1,31 Mio. €.